



Liebe an der Frauenarbeit in der EKBO interessierte Frauen und Männer,

Gott stellt unsere Füße auf weiten Raum. Wie fühlt sich das an? Ist es der weite Raum voller bunter Blumen und Farben, voller Chancen und Möglichkeiten, frischem Wind und faszinierenden Begegnungen? Oder der eher bedrohlich weite Raum, nach allen Seiten offen, ohne Kompass, ohne Richtschnur, in dem es so viel zu gestalten gibt, in dem so viel gestaltet werden muss?

Können wir die Räume anderer Menschen betreten? Die leisen und die lauten, die armen und die reichen, die jungen und die alten Räume? Wagen wir den Blick? Und lassen wir selbst andere in unsere Räume hinein?

„Drei Schritte vor und keinen zurück!“ - unter diesem Motto fand am vergangenen Wochenende die Vollversammlung der Frauen in der EKBO statt. Wir haben erneut Einblicke in viele, ganz unterschiedliche Räume erhalten und sind wieder einige Schritte gemeinsam gegangen. Beschwingt und neugierig, offen für neue Ideen und gemeinsame Lösungen. Hier und da aber auch mit ermüdeten Schritten in Anbetracht der immer noch offenen Fragen: Wann erreichen wir tatsächlich die Gleichstellung - auch in den Kirchen? Wie setzen wir uns weiter gegen (sexuelle) Ausbeutung und für das Recht auf Selbstbestimmung ein?

Trotzdem: Gott stellt unsere Füße auf weiten Raum. Diesen Raum wollen wir auch in Zukunft gemeinsam gestalten und uns darin von Gott beschützt und begleitet wissen.

Schritt für Schritt.

Ann-Kathrin Hasselmann, Vorstand Frauen in der EKBO

Auf unserer [Homepage](#) finden Sie einen Bericht und Dokumente zur **Evangelischen Frauenversammlung am Samstag, 14. April 2018**.

Im schönen Saal des Sharehauses „Refugio“ in Berlin-Neukölln trafen gut 50 Frauen aus 17 Kirchenkreisen und 10 Arbeitsgemeinschaften der Frauenarbeit zusammen.

Die Referentinnen [Diana Bader](#), Mitglied des Landtags Brandenburg, [Bettina Jarasch](#), Mitglied des Abgeordnetenhauses Berlin, [Andrea Paetel](#), Vorstand Frauen in der EKBO entfalteten ihre Sicht auf die aktuellen frauenpolitischen Herausforderungen. Zwischen den Politikerinnen wurden durchaus unterschiedliche Ansätze deutlich.



Foto AKD / M. Siegert

... Als Forderungen an Kirche und Politik formulierten die Teilnehmerinnen familienfreundliche Arbeitsbedingungen, gendergerechte Sprache, mehr Frauen in Leitungspositionen, ein erneutes friedenspolitisches Engagement sowie eine vertiefte Diskussion über die genannte „doppelte Anwaltschaft“ (siehe Vortrag B. Jarasch). ... In guter Atmosphäre und durch den vielfältigen Austausch zwischen Frauen aus verschiedenen Regionen, Arbeitsgruppen und Generationen am Vormittag und bei der Delegiertenversammlung hat sich bei der nun dritten Versammlung ein Selbstverständnis als „Frauen in der EKBO“ herausgebildet. [Mehr](#)



Titelbild Arbeitshilfe zum
„Frauensonntag“

Der Entwurf für den **Mirjamsonntag / Frauensonntag im Jahr 2018 „Es ist noch Raum da“** kommt aus einer landeskirchenübergreifenden Arbeitsgruppe der Evangelischen Frauen in Deutschland (EFiD). Mit dem Gleichnis vom großen Gastmahl steht das Feiern im Mittelpunkt. Lk 14,12-24 ist eine vielschichtige und bewegte Geschichte, die unterschiedliche Deutungen zulässt und Fragen aufwirft wie: Wo ist eigentlich Gott in der Geschichte? Und deswegen: Wer lädt da zum Feiern ein? Wer wird eingeladen? Was bedeutet es, dass das Reich Gottes als Fest erscheint?

Die Arbeitshefte von EFiD und Frauen in der EKBO beinhalten eine sozial-geschichtliche Auslegung des Bibeltextes, theologische Akzentuierungen, einen Vorschlag zum Gottesdienstablauf, liturgische Bausteine, Predigtvorschlag sowie zahlreiche Vorschläge für die Gruppenarbeit. Anregungen für die Arbeit mit Kindern, die sich zum Teil auch für die Arbeit mit Konfirmand_innen eignen und die für alle lesenswert sind, finden Sie auf unserer Homepage.

Am **Werkstatt-Tag Samstag, den 26. Mai 2018 10.00 – 15.00 Uhr** im AKD möchten wir Ihnen Anregungen für Umsetzungsmöglichkeiten des Gottesdienstes und die Arbeit in Gruppen in Ihren Gemeinden geben. Dr. Ulrike Metternich wird einen Vortrag zum Bibeltext halten und in einem Workshop zur Erzählung vom Speisungswunder die Perspektive erweitern. Im Workshop mit Dr. Katharina Schneider kann der Blick auf das eigene Mirjam-Gottesdienst-Team gelenkt werden. Neue Lieder werden wir gemeinsam einüben.

Am **Pfingstsonntag, den 20.5.2017** um 10 Uhr werden NDR und Deutschlandfunk einen „**Rundfunkgottesdienst zum Frauensonntag**“ aus der Oldenburger Garnisonkirche ausstrahlen. Wer vor Ort mitfeiern möchte, muss um 9.30 Uhr in der Garnisonkirche Oldenburg, Peterstraße 43, 26121 Oldenburg sein.



Foto Marina Dodt

Am 73. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Ravensbrück kamen am Sonntag, 22. April 2018 jüdische, christliche und muslimische Frauen und Männer sowie zwei Schüler_innengruppen zum Interreligiöses Gedenken zusammen. Das Gedenken wurde vom Arbeitskreis „Zukunftswerkstatt interreligiöses Gedenken“ in Ravensbrück vorbereitet. Unterstützt wurden sie durch Schüler_innen der neunten Klasse der John-F.-Kennedy-Schule Berlin und der zwölften Klasse der Evangelischen Schule Zentrum Berlin-Mitte.

“Halt und Haltung!“ - Rechtspopulistischen Parolen souverän begegnen, Praxisorientiertes zweiteiliges Kommunikationstraining Montage, 14. und 28. Mai 2018 17.30-20.30 Uhr

Immer wieder erleben wir Situationen, in denen Menschen abgewertet, ausgegrenzt oder eingeschüchtert werden. Wie gelingt es uns, dann sprach- und handlungsfähig zu bleiben und dabei sowohl den eigenen Standpunkt zu vertreten als auch mit dem Gegenüber in Verbindung zu bleiben?

Der Workshop bietet den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich der eigenen Reaktionen, Gefühle und Ängste bewusst zu werden und sich darüber auf eine wertschätzende Art auszutauschen. Anhand konkreter Situationen aus Ihrem Alltag erproben wir neue Handlungsmöglichkeiten.



Arbeitsformen sind Kleingruppen, interaktive Übungen und Gruppen-gespräch. Die Abende bauen aufeinander auf. Mehr Informationen [hier](#).

Ein Angebot der Frauenarbeit im AKD für Frauen und Männer.

Referentinnen: Claire Horst und Johanna Dietrich, Beraterinnen vom [Mobilen Beratungsteam Berlin, Stiftung SPI](#)

Kosten 10,00 EUR. Es wird einen Imbiss geben.

Ort: Tagungshaus des AKD, Goethestraße 26-30, 10625 Berlin

Kontakt und Anmeldung bis 2.5.18: AKD Frauenarbeit, Goethestraße 26-30, 10625 Berlin, Tel: 030 3191-287, Fax: 030 3191-300, Mail: frauenarbeit@akd-ekbo.de bzw. [hier](#).

Weitere **Veranstaltungen zum Umgang mit Rechtspopulismus** finden Sie unter <http://akd-ekbo.de/rechtspopulismus/>

Dienstag 5. Juni 18.00-19.30 Uhr, AKD Arbeit mit geflüchteten Frauen. Wie gelingt Zusammenleben?

Referentinnen: Pfarrerin Dorothea Schulz-Ngomane, Flüchtlingskirche Berlin und Julia Jansen, Frauenraum in der Flüchtlingskirche



Bericht und Gespräch über die Arbeit der Flüchtlingskirche und die Kooperation mit Asyl in der Kirche bzw. der Diakonie mit besonderem Blick auf die interkulturellen Herausforderungen in der Arbeit mit Frauen aus ganz unterschiedlichen Ländern. Arbeit mit Frauen und Kindern bedeutet, die religiöse und gesellschaftliche Stellung zu berücksichtigen, welche die Frauen in ihren Ländern haben. Die Referentinnen berichten zudem darüber, wie viel Kraft es bedarf, wenn die Frauen mit ihren Kindern - mitunter allein - unterwegs sind und neu anfangen müssen, gebunden an ihre Kinder oder die Autorität ihrer Männer, Integrationskurse und Jobsuche in fremder Sprache meistern und auf engem Wohnraum in ungeschützter Umgebung aushalten müssen. Dorothea Schulz-Ngomane wird als Pfarrerin und Seelsorgerin auch auf die religiöse Prägung eingehen, die eventuell auch eine Konversion zum Christentum zur Folge hat.

Kontakt und Anmeldung: AKD Frauenarbeit, Goethestraße 26-30, 10625 Berlin, Tel: 030 3191-287, Fax: 030 3191-300, Mail: frauenarbeit@akd-ekbo.de, bzw. [hier](#).

AKD:

Anti-Bias-Training “Selbstbild: vorurteilsfrei”

Freitag, 1. Juni und Samstag, 2. Juni 2018 jeweils 09.30 – 15.30 Uhr

Vorurteile will keiner haben. Trotzdem erwischen wir uns gelegentlich beim Gebrauch von Stereotypen und Vorurteilen. Diese sind Teil der Spiralen von Abwertung, Ausgrenzung, Benachteiligung bis hin zu menschenverachtendem Verhalten. Im Anschluss an unsere Tagung „Befremdliches“ vor einem Jahr soll das Anti-Bias-Seminar den Prozess der Selbstreflexion vertiefen. Während des zweitägigen Trainings werden Reflexionsprozesse über eigene Vorurteile, Wahrnehmungen und Werte in Gang gesetzt und Handlungsoptionen erarbeitet. Dazu benutzen wir interaktive Methoden, Austauschrunden und theoretische Inputs.

Leitung: Angela Berger, Dr. Katharina Schneider, AKD Berlin

Referentinnen: Verónica Arias und Hanna Krügener von bildungsbewegt – Kollektiv für politische Bildung

Veranstaltungsort: Ev. Zentrum – Konsistorium – Haus 3, Raum 3703, Georgenkirchstr. 69/70, 10249 Berlin

Der Zugang zu den Tagungsräumen ist barrierefrei. Sollten Sie darüber hinaus Bedarf an Unterstützung haben, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#)

Selbstbild: vorurteilsfrei
Ein Anti-Bias-Training



01. - 02. Juni 2018



Frauen-Fahrrad-Pilgertag Kirchenkreis Cottbus, Samstag, 30. Juni 2018 9.30 - 17.00 Uhr

Beginn und Ende Kirche Willmersdorf bei Cottbus, Dorfstraße, Nähe Bahnhof Willmersdorf, Strecke ca. 20 Kilometer
Wir laden Sie ein, mit uns zusammen einen Tag des Pilgerns, der Naturerfahrungen, der inneren Einkehr und des Austausches zu erleben und einige Kirchen der Niederlausitz zu besuchen (Willmersdorf, Döbbrick, Dissen). Fahren im Schweigen und der Austausch zu zweit werden ebenso Raum haben wie Informationen über die besuchten Kirchen und Begegnung. Auch gemeinsames Essen und Gespräche

Foto Thielscher

werden uns an diesem Tag stärken. Wie in den Jahren vorher versorgt sich vorrangig jede Teilnehmerin selbst mit Essen und Getränken. Schön wäre es, jede bringt für die anderen Teilnehmer zusätzlich eine Kleinigkeit mit. Ein kleines Mittagessen (sorbische Hochzeitssuppe satt mit Brötchen) gibt es für ca. 5,00 EUR.

Zugverbindung: 9.06 Uhr ab Cottbus, 9.15 Uhr an Willmersdorf

Nähere Informationen erscheinen in den nächsten Tagen auf der Veranstaaltungsseite unserer Homepage.



Blick über den Bleder See
(Copyright: J. Tolar für Slovenian Tourist Board)

Reisen in das Weltgebetstagsland 2019

Der Weltgebetstag 2018 liegt noch nicht lange zurück, da richtet sich der Blick bereits auf das kommende Jahr. Unter dem Motto „Come – Everything Is Ready“ haben Frauen aus Slowenien die Liturgie für den Weltgebetstag 2019 vorbereitet. „Die Frauenarbeiten verschiedener Landeskirchen laden zu Begegnungsreisen ein: Frauenarbeit in Sachsen: **Kommt - alles ist bereit**“, **3.-9. September 2018 7-tägige Begegnungsreise in das Weltgebetstagsland 2019**

Slowenien besticht nicht nur durch abwechslungsreiche Natur: Die bunte Hauptstadt Ljubljana vereint internationale Einflüsse, während kleine Dörfer Traditionen und Bräuche pflegen. Auch Religion spielt eine Rolle im überwiegend katholischen Land, das derzeit in Vorbereitungen für den Weltgebetstag 2019 steckt und zum Erkunden einlädt.

Reisekosten: p. P. im DZ 1.045,00 EUR, EZ-Zuschlag 25,00 EUR, Abfahrt: Dresden, Leitung: Peggy Rühle, Kirchl. Frauenarbeit der EVLKS, Kontakt: Freiligrathstraße 4, 04808 Wurzen, Tel.: 03425 920213

Anmeldung an ReiseMission bis 01.06.2018 [Anmeldung | PDF](#); [Reiseinformationen | PDF](#); [Plakat | PDF](#)
www.frauenarbeit-sachsen.de/veranst/veranst_18.php?id=64

Außerdem die evangelischen Frauen in Württemberg

http://www.frauen-efw.de/uploads/media/Frauenreise_Slowenien_Flyer_0118.pdf

und die Evangelische Frauenhilfe in Westfalen http://www.frauenhilfe-westfalen.de/pdf/flyer_veranstaltung_br_08_2018.pdf



Geschlechterbewusste theologische Sommerakademie

„...löse uns aus dem Bösen“ (Mt 6,13) - Glauben als Widerstandspraxis 20. bis 22. Juli 2018 Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder

Die Konflikte der Gegenwart werden vielfach genutzt, um Ängste zu schüren und Weltbilder zu entwerfen, die vorgeben, Gutes und Böses klar voneinander trennen zu können. Demagogie und Sprachbilder werden benutzt, um Spaltungen und den Abbruch des Gesprächs auf Augenhöhe zu bewirken.

„...löse uns aus dem Bösen“, diese Bitte aus dem Vaterunser lädt ein, darüber nachzudenken, wie wir uns zusammen aus den Verstrickungen befreien können, in die wir hineinverwickelt sind, und die Menschenwürde jeder Person bewahrt bleibt. Die biblische Sprache hat für das Böse vielfältige mythologische Bilder gefunden, um der Macht des Bösen etwas entgegenzusetzen zu können. In Vorträgen und Gesprächsgruppen wollen wir diese Bilder entschlüsseln und Strategien der Lösung aus dem Bösen für unsere Gegenwart entwickeln

Preise: 135,00 EUR (ermäßigt 95,00 EUR)

Nähere Informationen und Anmeldung (Warteliste) [hier](#)

Tagungsleitung: Dr. Ulrike Metternich, Referentinnen u.a.: Prof'in Dr. Kathy Ehrensperger,

Dr. Ines Kappert, Dr. Irmgard Schwaetzer, Prof'in Dr. Luzia Sutter Rehmann.

In Kooperation mit: Evangelisches Zentrum Frauen und Männer gGmbH, Hannover
Frauenarbeit im Amt für kirchliche Dienste in der EKBO



Das **Ökumenische Forum Christlicher Frauen in Europa (ÖFCFE)** wurde 1982 in der Schweiz gegründet. Es will eine Begegnungsplattform für Frauen aus unterschiedlichen christlichen Traditionen sein. Seit 1984 gibt es das [ÖFCFE](#) auch in Deutschland und schon viele Jahre treffen sich ÖFCFE-Frauen in Berlin, um die Ökumene in unserer Stadt und in unseren Gemeinden voran zu bringen. Wir wollen voneinander hören und lernen. Wir wollen uns gegenseitig unterstützen. Wir wollen Neues wagen. Alle Frauen, denen die Ökumene am Herzen liegt, die sich in ihrer Gemeinde für die Ökumene einsetzen oder einsetzen wollen und die ihr ökumenisches

Engagement mit anderen teilen wollen, laden wir **am Samstag, 30. Juni 2018 10.00 – 12.00 Uhr** in „Evas Arche“, Große Hamburger Straße 28 in 10115 Berlin-Mitte ein.

Für unsere Planung sind wir sehr dankbar, wenn Sie uns Bescheid geben, (dagmar.althausen@t-online.de, oder 030/9167775), ob Sie dabei sein werden.

Evangelische Frauen
in Deutschland e.V.



Zu der **Diskussion um den § 219a**, dem sogenannten „Werbungsverbot“ für Schwangerschaftsabbrüche, hat der Vorstand der Evangelischen Frauen in Deutschland [Stellung bezogen](#)

Eine ausführlichere Stellungnahme der Ev. Frauen in Hessen und Nassau „**Gegen §219a – für die Lebensrealitäten von Frauen**“ finden Sie hier:

http://www.evangelischefrauen.de/tl_files/userFiles/Presse/EFHN_Stellungnahme_§219a.pdf

Den Leserinnenbrief des Vorstands der Frauen in der EKBO zu Stellungnahmen zu § 219a – „Werbungsverbot“ für Schwangerschaftsabbrüche finden Sie hier: http://akd-ekbo.de/wp-content/uploads/Vorstand-Frauen-in-der-EKBO_Leserinnenbrief-§219a.pdf. In der Ausgabe der Kirchenzeitung zum 1. April 2018 hat Magdalena Möbius in einem „Pro und Contra“ für die Abschaffung des Paragraphen Stellung bezogen.

Zur ökumenischen Woche für das Leben“ (14.–24. April) warnen die Evangelischen Frauen in Deutschland (EFiD), der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) und die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) in einer [Pressemitteilung](#) vor sozialen und gesellschaftlichen Konsequenzen der **Pränataldiagnostik**. Angesichts des bereits laufenden Verfahrens des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) sprechen sich die Frauenverbände dagegen aus, dass Verfahren nicht-invasiver Pränataldiagnostik (NIPD), wie etwa der „Praena-Test“, in der frühen Schwangerschaft eine kassenärztliche Regelleistung der Schwangerenvorsorge werden.

Aktuelle Angebote zu den Themen **Gender** und **Diversität** finden Sie unter

<http://akd-ekbo.de/gender/> und <http://akd-ekbo.de/diversity/>.

Wir grüßen Sie herzlich in der österlichen Zeit,

Magdalena Möbius
Pfarrerin, Studienleiterin

Elke Kirchner-Goetze
Studienleiterin

Susanne Cordier-Krämer
Verwaltung

Katja Gabler
Verwaltung

Dieser Infobrief wird herausgegeben von der Frauenarbeit im Amt für kirchliche Dienste, Goethestraße 26 – 30, 10625 Berlin, Telefon 030 / 31 91 - 287, Fax 030 / 31 91 - 300, E-Mail frauenarbeit@akd-ekbo.de, Internet www.akd-ekbo.de. Wenn Sie die Infomails aus der Frauenarbeit nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: frauenarbeit@akd-ekbo.de